

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 11 (1855)

Artikel: Verlassenschaft

Autor: Herzog, J.V.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Verlassenschaft

des Ehrenvesten, frommen, Fürnemmen vnd wÿsen Herren Niclaus Herzogs seligen, in der Winon gesessen, by läbzyten Amman des Fleckhen ze Münster im Aergöw vnd Amptis Fenderich In St. Michaelis Ampt. Lut Inventar vnd Teyllung In Bysyn des Hoch vnd wolerwürdigen Edlen Geistlichen Hoch vnd Wolegelehrten Herren Herren Wilhelm Meyer, der heiligen Geschrift Doktor, Bischofflichen Commissar von Konstanz, vnd Propsten ze Münster, auch des Edlen nothfesten frommen fürnemmen fürsichtigen wÿsen Herren Herren Niclaus Räthenhofer, Ritter vnd Bawherr, Herren Hans Christoff Cloos, der zyt Landtvogt in St. Michaelis Ampt, beide des ynnern Raths Löbl. Statt Lucern, Herren Niclaus Schindler, Herren Schultheiss Hans Jost Schnider, Herren Antoni Schnider von Sursee, auch der Ehrenvesten, frommen, Fürsichtigen vnd wÿsen Wilhelm Am Rhein vnd Heinrich Schüpfser, beyd Amtsweibel des Gunzwyler Grichts; beschehen im Jar 1647, den 15 vnd 24 Winmonat.

(Mitgetheilt von Oberleutpriester J. B. Herzog.)

Winon, auch Wynon, Wÿnen, Wine (Obere und Untere, erstere mit einer Getreidemühle), liegt nahe bei Münster an der jeßigen Kantonsstraße nach Arau, auch an Schwarzenbach gränzend und an Einhus (jezt Meihusen), und hat seine Benennung von der Wÿnen, (einem großen Bach, mitunter auch Flüßchen geheissen) die ob Neudorf entspringt, bei Münster durch den Argau fließt,

unweit dem Dorfe Sur mit der Sura sich vereinigt, und mit dieser in die Ar sich ergießt; auch der Länge des Thals, das sie durchläuft, den Namen „Wynonthal“ ¹⁾ giebt.

Schon seit frühesten Zeit war die Ortschaft Wynon bewohnt. Von da stammt unter andern der so gelehrte als angesehene Magr. Burchard, Archidiacon in Kleinburgund, Thorherr zu Constanz und Beromünster, der das Rectorat in Schwarzenbach stiftete, und damit die von ihm gegründete Caplanei bei der Capelle des gräflich-lenzburgischen Grabgewölbes in Münster vereinigte. Er starb den 17 Aprils des Jahres 1268, und erhielt folgende Grabschrift in Marmor. ²⁾

Dictus de Wynon naturæ debita solvit
Burcardus, qui non mala, sed bona quæque resolvit.
Plange Berona virum pro te multum laborantem
Ut tibi gaudere se cum præstet sine fine
Lucis ubi veræ status est, finisque ruinæ.

Des Geschlechtes von Wynon erwähnen mehrere Ortes auch das alte Jahrzeitbuch der Stift Münster und der Necrolog der Kirche Schwarzenbach (Geschichtsfrd. V. und III.), sowie andere urkundliche Schriften benannter Stift, und nicht ohne Interesse dürfte eine specielle urkundliche Nachweisung dieses besonders mit den Rittern von Oberrinach verwandten Geschlechtes sein.

Nicht einen Sprößling dieses Stammes, dennoch aber einen angesehenen Mann späterer Zeit, seine Geschlechtsfolge und Verlassenschaft, stellt diese Mittheilung dar, als ländliches Seitenstück zum Inventar und Verzeichniß des Nachlasses weiland Herrn Schultheissen Ludwigs Pfyffer aus der Stadt Lucern. (Geschichtsfreund VII. 213.)

¹⁾ Der Name Wynen hängt zusammen mit dem welschen: *ffwin*, in welchem Worte die beiden *ff* gar nicht lauten. Das Wort *ffwyn* heißt Heu, Gras und Futter, so daß es, wo es vorkommt, auf eine reichliche Weide und guten Grasboden hindeutet. (Geschichtsfrd. VI. 239) Wirklich bewässert auch das Flüßchen Wynen sehr fruchtbar und vortheilhaft das angränzende Mattland, und ausgezeichnet an Gras und Futter sind die sogenannten „Wynenmatten“.

²⁾ Göldlin, Kunrad Scheuber II. 71.

A.

Geschlechtsfolge.

Der sehr schöne, mit 132 zierlich illuminierten verschiedenen Familienwappen versehene, von dem fleißigen Geschichtsforscher Wilhelm Dörlinger verfertigte Herzogische Stammbaum¹⁾ führt den Titel „die „Herzogen von Herznach“ und beginnt:²⁾

Johann Herzog, der erste, genant Hänslin von Herznach aus dem Frithal, Burger zu Münster in dem Aiergeu Anno 1517. Amtsmann Löbl. Stift allda Anno 1519, starb umb das Jahr 1525, den 24 Jänner. Dessen Ehfrau war Ursula Heyerlin oder Heiserlin von Gettnau bei Castelen in der Grafschaft Willisau. Sie hinterliessen 3 Töchter und 2 Söhne, wovon der Eine, genannt

I. Martin von Herznach, verehlicht mit Anna Galliker, zwei Töchter erzeugte; der andere

II. Hänslin (II.)³⁾ von Herznach, auch Herzog, Amtman der Löbl. Stift war, und Amman des Fleckens Münster 1532, und den 21 Brachm. 1550 starb. Dessen Ehefrauen waren:

1. Barbara Bellenberg.

2. Barbara Meyer, welche starb um das Jahr 1556. Er hinterlies vier Töchter und einen Sohn, nämlich

Martin von Herznach. Dieser war Amtsmann der Löbl. Stift, und Amman des Fleckens Münster 1563. Gutthäter der Capelle im Gorrmund (Pfarrey Neudorf) und Pfleger der Pfarre S. Eu- logii bei St. Stephan in Münster. Er starb 1593. Dessen Ehefrauen waren:

1. Verena Kronenberg von Baden, worüber vorhandene Familienschriften melden:

Anno 1568 den 19 Juli hatt Amman Herzog Hochzeit gehan vnd die Bürger sind am Sonntag zobent der Brut von Baden kommend zum Schützenhus mit Doppelhaggen vnd Büchsen by den 52 Schützen entgegenzogen, hat er ihnen ans Nachtmal 3 Kronen zu Verehrung geschenkt. Hatt das Hochzeit gewährt vom Sonntag,

¹⁾ Eigenthum des Einsenders.

²⁾ Besserer Ordnung halber wurden da und dort in Eintheilung und Schreibweise unwesentliche Veränderungen vorgenommen.

³⁾ Einsender ist im eigenthümlichen Besize einer sehr gelungenen, von Herrn Maler Troyler verfertigten Copie dieses Porträts mit der Jahrszahl 1536.

Montag, Dienstag bis an Mittwochen, ist gsin St. Mariä-Magdalenen Abent, sind etlich da zu Ehren dem Kathrin Schuffelbühl gen Eschenbach gefahren, da man es vff St. Mar. Magdalena angeleit 1568. Gott geb ihme Gnad. ¹⁾

Nachher verehlichte sich Martin auf Absterben der Kronenbergin mit

2. Barbara Suter
3. Elisabeth von Wyl, welche Anno 1615 starb. Er hinterließ 2 Töchter und 5 Söhne.
 1. Anna, verehlicht mit Wilhelm Schuffelbuel, Bürger zu Münster, † 1608.
 2. Margaritha, a) mit Nicolaus Razehofer, des kleinen Raths in Lucern, † 8 Horn. 1621.
b) Franz Pfyffer, Statschriber zu Lucern.

Die fünf Söhne waren:

1. Renward Herzog, verehlicht mit Anna Bremgartner, 1599 Amman, und † 1622. Ihr Kleinstohn war Hr. Jacob Herzog, zuerst Caplan in Münster ²⁾, nachher Pfarrer in Emmen. Von letztem melden die Stifts-Annalen ad 7 Jan. 1638 (Capitul. Nro. 3.): R. D. Herzog Jacobus celebraturus suas Primitias proxima Die dominica post 3 Ss. Regum invitavit Capitulum ad eas cum petitione Concessionis Campanarum, paramentorum, Musicæ ac aliarum rerum in talibus Solemnitatibus adhiberi consuetarum, cum debitiss Ceremoniis. R. Quæ omnia juxta petitionem ejus concessa sunt, una cum paramentis novis DD. Præpositi Bircher.
2. Martin Herzog. Anno 1612 Seckelmeister, welcher, mit Elisabetha Hanauer verehlicht, eine Tochter erzeugte, die sich mit Johann Amrein, Ambtsman und Kirchmeier, verählte. Von obigem Martin schreiben benannte Jahrbücher:

¹⁾ Familienschriften.

²⁾ Investitus ad Praebendam S. Ursulae Beronens. Eccl. Jacob. Herzog, præsentib. RR. DD. Præbendariis Jacobo Schnider et Nicolao Erni Anno 1637, Juli 17. Bruders Sohn des Hochw. Hr. Jacob Herzog, nämlich Sohn des Wilhelm, Schreiber und Schulmeister, und der Catharina Nerach war: Hr. Jeremias Herzog, Caplan und Cantor der Lohw Collegiatstift zu Solothurn, gestorben 1715, im Decemb. Aet. 58.

1615, Mart. 27. mortem cum vita commutavit Martinus Herzog, civis Beronensis, Quæstor oppidi, et Præposito a Consiliis, Caupo Cervinus, sepultus est in vestibulo Ecclesiæ nostræ, quod vulgo Gesleß vocatur in sepulchro patrum suorum sub marmore nigro insigniis suis eidem insculptis cum sequenti germanica inscriptione:

D Gott mein Seel empfach von mir
Erlich mein Lyb den geb Ich dir
Du wilst dein Ehr vnd Gut behalst
Hiemit hab ich mein Schuld bezallt.

Et paulo inferius super eundem lapidem sequentia habent:
Im Jar 1615 starb der Ersam vnd wolgeacht Martinus Herzog,
gewesener Seckelmeister zue Münster, den 27 Tag Merzen.⁴⁾

3. Johann Wilhelm Herzog, Chorherr der Stift Bero-Münster. Anno 1589 vor Jacobi wurde Herr Hans Wilhelm von Herznach, auch Herzog, des Ammans Martin von Herznach Sohn, zu Münster Choorherr Wartner vñ Absterben Hr. Ludwig Frei, welches 1598 erfolgte, wodan er Zinstag nach St. Urban mit Hr. Christoph Holdermeier den Præsentations-Brief erhielt. Præsentatus est H. E. C. Canonicus (meldet das Liber vitæ) Beronensis ab Illusterrimo DD. Joanne Helmlin Senatore Lucernensi, et investitus est abs Rmo. D. Henrico Schumacher Præposito. Testes fuerunt: RD. Jacobus Wagenmann, Plebanus Superior, et Nicolaus Erni H. E. C. Præbendarii. Reperitur, quod Residentiam suam protestatus Anno 1600, (Recess. de eodem Anno.) etiam constitutus est Præfectus Spicarii magni, ut compatet ex computis vetustis 1605. (Protocol. fol. 1.) Anno 1606 ac in eodem Anno fuit electus Præfectus Domus Capitularis. Fuit etiam Elemosinarius 1605. Anno 1609 functus est Officii Nemorum. (Anno 1609. Protocol. fol. 46.) Ejus sit mentio Caps. Namens gueth St. Michels ampt Rro. 26. forte ob Salutem.

Das illuminierte Titelblatt des großen pergamenen Antiphonariums bezeichnet mit Wappen Anno 1614 die Chorherren nach der Zeit ihrer Residenz wie folgt:

⁴⁾ Familienschriften.

Ludovicus Bircher, Præpositus. Casp. Schufelbüel, Custos.
 Iac Widmer, Senior. Beat Feer. Nicolaus Krusi Christoph
 Holdermeier. Jo. Wilhelmus Herzog. Gaspar Rotter. Rochus
 Baumgartner. Joh. Henricus Am Rein. Nicolaus Razenhofer.
 Ludovicus Schumacher. Nicolaus Stauver. Jodoc Venturi. Mel-
 chior Suter. Jodoc Haager. Petrus zum Stäg. Joannes Küng.
 Joannes Zimmermann.

Discessit, melden die Stiftsannalen, Anno 1617 ex hac vita
 RD. Guillielmus Herzog, Ecclesiæ nostræ Canonicus Præsbyter,
 cum diu cum diuturno morbo conflicitasset. Sepultus sub marmore
 in vestibulo Eccl. nostræ 22 Mai.

4. Jacob Herzog, auf Absterben seines Bruders Martin
 Sekelmeister, verehlichtet mit barbara Mansdorf. Nachdem
 er von Herrn Chorherrn Commissar Melchior Suter in
 Münster ein Haus gekauft hatte im Oberdorf, veräusserte
 er dasselbe seinem Verwandten Wilhelm Herzog, Schri-
 ber zu Münster, brachte von den Erben des Bruders
 Martin das Gasthaus zum Hirschen an sich, und be-
 wohnte letzteres. Er hinterließ nur eine Tochter, Maria,
 welche sich verehlichte

- a) mit Joh. Jacob Krus des großen Raths in Lucern,
 - b) mit Jacob Schindler des großen Raths in Eu-
 cern, mit dem sie einen Sohn erzeugte, den Hr.
 Jacob Schindler, welcher 1652 Chorherr in
 Münster ward, ¹⁾ hernach Scholasticus, Procu-
 rator Confratern. B. M. V., Elemosinarius, und
 endlich 1678 starb.
5. Nicolaus Herzog, genannt der Reiche, Amman zu
 Münster, Anno 1639 Amtsfendrich, auch Amtsweibel;
 aus diesem Geschlecht „Herzog“ der erste Besitzer in
 der Wynon mit seinem Bruder Jacob. Schon 1613
 hat dieser wohlgeacht vnd weise Ambtsfendrich Nicolaus
 Herzog samt seiner Ehlichen Husfrauwen Maria Zillin-
 ger dem Gottshus zu S. Stephan an ein Ewig jahrzeit

¹⁾ Noch besitzt die Stiftskirche ein Messgewand, auf welchem gestickt das Wap-
 pen „Schindler und Herzog“ mit Jahrzahl angebracht ist.

geordnet 50 Gl. das man ihrer Beider, auch Vatter vnd Mutter, Grossvatter vnd Grossmutter, Brüdren, Schwestern, Kinder, Bordern vnd Nachkommen bey ihrem leben vnd nach ihrem thod jährlich Jahrzeit halte. Auch handelt er da mit 100 Gl. als Wohlthäter der Helfereipründe zu Münster. Den 1 Herbstm. 1619 erscheint er als Weibel in der Wynon-Mühle, mit seinem Bruder Jacob vff der würtschafft zum Hirzen, vnd mit dem Schryber wilhelm Herzog, Sohn seines Bruders Rennward, zu Münster vor Probst vnd Cappittel mit Begeären um gwüsse Declaration Irer grebnussen halben bey dem obren gottshuſ (Stiftskirche) für sich vnd ihre Nachkömlichen ¹⁾. Zu seinen bisherigen Güeteren kaufst Herr Amptsfendrich Niclaus Herzog von Casper Trochſler in der Wynon im J. 1630 sein huſ vnd heimbd, schüer, spicher, frut vnd baumgarten, alles in einer Hegi vnd halltet 7 Mannwerch vngefahr, nebst andern güeteren. Anno 1642 ließ Nikolaus den Oberhaus Acher mit Bewilligung Hr. Propst Meyer und Capituls einschlagen und zu Mattland werden, mit Beding, dafür jährlich zu geben 12 Viertel schoops oder Münsterer Maas, und noch trägt das Haus des Oberhofes (oben im Oberdorf Münster an der iezigen Landstraß nach Sursee) nördlich ob der Thürchwelle in Holz die Jahrzahl 1643, sowie den Namen Jesus, und südlich 1643, und in einander verschlungen die Buchstaben NH., d. i. Nikolaus Herzog, — und das Doppelkreuz der Herzogen. Er war verehlicht mit Maria Villiger von Meyenberg, und starb den 9 Mai 1647, nachdem er ihr noch den Wittwenſitz im Familienhause oder den sog. lebenslänglichen Schleiß bestimmt hatte. ²⁾ Maria aber starb 1650.

Ihre Kinder sind:

I. Maria Anna, geb. 15 Herbstm. 1599, verehlicht mit Hr. Jost Johann Schnyder, Schultheiß in Sursee, deren Wappen noch

¹⁾ Siehe Beilage Nro. 1.

²⁾ Siehe Beilage Nro. 2.

am Seitenaltar (oben) der zierlich reparierten dortigen Mariäzelle Capelle angebracht sind, wahrscheinlich um gütiger Beisteuer willen. Sie starben ohne Kinder.

II. Wilhelm, geb. 4 Jän. 1602, verehlicht mit Verena Schuffebüel, starb vor dem Vater Anno 1635, und hinterließ zwei Töchter

- a) Anna Maria, verehlicht mit Hr. Melchior Zurgilgen, des kleinen Raths zu Lucern, starb vor dem Jahre 1651 ohne Kinder.
- b) Maria, nach Absterben obiger Schwester im Kloster Rathusen. ¹⁾

III. Martin, geb. 18 Winterm. 1605, verehlicht mit Anna Thut von Sempach. Lut brief kaufte er 1651 von der Löbl. Stift St. Michaels zue Münster die ihr damals gehörige Hinder Mühlin zue Münster vnd Mühlmatt, sampt huß, hoffstatt, Rybi, Stampfi, Sagen, Tarren, gemurten spycher, schüwr vnd Krutgarten, auch aller fahrenden Haab, Roß, Fysh, Schwyn, Heuw, Embd, Strauw, Hufrath, Schiff vnd gschir, nützt vßgenommen. Die Mühlmatt ist ohngefähr sechs Manwerch. Alles vmb 5200 Gl. sampt 20 Duplonen zum Dringelt. Als Besitzer dieser Mühle starb sein Sohn Johann Jost Anno 1681; obiger Vater Martin aber verließ dieses Zeitchre den 30 Mai 1654, mit Hinterlassung von 13 Kindern, und die Witwe Thut verehlichte sich wiederum:

- a) mit Witwer Sebastian Nerach, Amman und Stiftskämmerer Anno 1655. Nerach starb 1661, den 9 Christmonat.
- b) Anno 1668, Jänner 9. mit Witwer Leodegar Pfyffer des Raths zu Lucern, früher verehlicht mit Barbara an der Allmend, Vater des Hr. Chorherrn Gustos Joh. Burchard Pfyffer in Münster. Anna Thut † 8 Herbstm. 1676.

IV. Johann, geb. 1607, ledig gestorben vor dem Vater, mit Hr. Chorherr-Gustos Ludwig Helmlin auf dem Meer, bei der Rüfehr von der Pilgerfahrt nach Jerusalem Anno 1640. „Egregius „Juvenis non solum, sed et vir bene dispositus.“ (Litt. 1640, April. 11.). ²⁾

¹⁾ Der daherige Vertrag mit der Abtissin Eustochia ist datirt vom 16 Weinm. 1651. Darin erscheint auch Herr Jacob Herzog (s. oben S. 241.) als Pfarrer in Emmen. (Familienbüchlein.)

²⁾ Wir werden diese interessante Pilgerreise zum hl. Grab in einem nächsten Bande des Geschichtsfreundes bringen.

V. Nicolaus, geb. 1609, Amtsweibel in St. Michelsamt; verehlichtet

- a) mit Margar. Marbach, welche gest. den 16 Mai 1661.
- b) mit Anna Huber am 22 Winterni. 1661. Nicolaus † 2 Jänner 1669.

VI. Jacob, geb. 1611, Amman und Hirschenwirth zu Münster, auch Obervogt in Schwarzenbach; verehlichtet

- a) mit Dorothea Lütholf, welche gest. Anno 1657, den 24 Augstm.
- b) Anno 1657, 29 Weinm. mit Witwe Anna Lang von Grimensee.

VII. Elisabeth, geb. 16. . Vor dem Vater gestorben.

VIII. Renward, geb. 1616. Gestorben 10 Apr. 1663, verehlicht mit Jacobea Christen, und diese auf sein Ableben mit Johann Williman von Witwihl, Amtsweibel; sie starb 1683, den 30 Herbstm.

IX. Heinrich, geb. 2 Augstm. 1618. Nach dem Vater gestorben auf der Pilgerreise zu St. Jacob Compostella.

X. Hieronymus, geb. 10 April 1620. Weibel in St. Michael's Amt; starb 8 Christm. 1676. Dieser war verehlichtet

- a) mit Eva Notter, † 9 Herbstm. 1651.
- b) mit Verena Amrein.

XI. Katharina, geb. 16. . ward verehlichtet mit Hr. Anton Schindler, Burger und des großen Raths zu Lucern.

B.

Verlassenschaft.

Darzu nün Erben, als Wilhelm seligen zwe Döchtern, Martin, Nicolaus, Jacob, Renwart, Heinrich, Ronimus, Fr. Anna, vnd Frauw Catharina.

I. Verzeichniß der ligenden güoter.

- a) (Oberwynnon) Hus, heimbd, Schüwren, Speycher, sampt der Mülli, Mülligewirb, Ribi, Stampfi, denen Sagen, frut vnd bungarten, sampt der Mülli Matt vnd dem Wuhracher, auch allem darzu gehörigen Matt Landt, Weiden, acher Landt

vnd waldt, haltet alles 47 Fucharten, vnd ist angeschlagen vmb 12500 Gl.

Anmerk. Nebst verschiedenem Bodenzins „ab dem Hoeff, geht „ab der Mülle 18 heller dem Ritterlichen Hus hochenrein, ist dahin „Ehrscherg so selbige verkauft würt, so vill heller Zins so vill „schilling für den Ehrschaz. Item ein Mütt fernen der pfarkilchen „by St. Steffan. Item dahin all 4 Frauwaisten vnd an aller „sellentag jedesmal 1 Brtl. fernen den armen vszethellen.“

- b) (Im Oberdorf.) Der Oberhoof zue Münster gelegen, so syn sohn Martin Lehenwys besäffen hat, hus, heimbd, schüwr, Speycher, sampt der Schüwr in der spittelmatt vnd dem Stöckli bim Hirzen, auch allem dazu gehörigen Matt Landt, weiden, acherlandt vnd waldt, frut vnd bumgarten, haltet alles zusammen 106 vnd $\frac{1}{2}$ Fucharten, ist angeschlagen vmb 6300 Gl.
- c) Undere Wynen, so syn sohn Nicolaus zu Lehen ghan, hus, heimbd, schüwr, Speycher, frut vnd bumgarten, sampt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden, acherlandt vnd waldt, haltet alles zusammen $103\frac{1}{2}$ Fucharten, vnd ist angeschlagen vmb 8780 Gl.
- d) Hus, heimbd, schüwr, Speycher, frut vnd bumgarten bim Hirzen im Fleckhen Münster gelegen, so syn sohn Jacob besäffen hat, sampt darzu gehörigem matt Landt, weiden vnd waldt, haltet alles zusammen 32 Fucharten, vnd ist angeschlagen vmb 8100 Gl.
- e) Die Höffe zu Adenschwyl, so balzer Wameres sampt synen gebrüedern zu Adenschwyl Lehenwys besäffen haben, drey hüser, schüwren, Speycheren, frut vnd bumgärten, sammt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden vnd acher Landt; Item gerechtigkeit in Holz vnd gmeinwerch (Feld d. i. Weidgang) der Ehrlosen, haltet alles zusammen ohn die Ehrlosen 283 Fucharten, vnd ist angeschlagen worden vmb 15800 Gl.

Anmerk. Siebt nebst anderem boden Zins „Item in daß „Beihus gen Hizkilch Ein Mütt korn.“

II. Volgen die gülten, Handtschriften vnd Zahlungen, sampt verfallnem Zins, vnd Marchzälligem.

Anmerk. Hier werden obbenannte Posten von Guthaben aufgezählt, an der Zahl 71, und am Rande eines jeden bemerkt, wem selbe zugetheilt worden.

III. Volgen die gülten im Frichdall, so denen 6 söhnen sind übergeben worden selbige in zu ziehen, vnd mit einander gleich zutheilen haben.

Anmerk. Die Schuldner dieser Gütten und ihre Heimath führen ebenfalls auf ursprünglich heimathliche Verhältnisse der Herzogen aus der Wynon und in Münster. Die Schuldner sind benannt mit Angabe der Schuld eines jeden; es sind:

1. Martin Herzog obervogt zu Hornissen im Frichdall.
2. Hanns Heinrich Herzog zu Mumf im Frichdall, des vogts seligen sohn.
3. Hanns Herzog der Müller zu Mumf im Frichdall.
4. Martin Herzog würt bim Storchen zu Hornissen im Frichdall.
5. Vogt Johann Herzogs seligen sohn, als vogt Hanns vnd Josep beid zu Mumf im Frichdall.
6. Hanns Georg Grünenberger zu Melli im Frichdall.

IV. Volgen die heimbstüwren, so die söhn vnd döchter empfangen, zahlungen so nit zins tragen, bodenzins, sammt dem baaren gält.

Anmerk. Heimsteuer empfiengen 4 Söhn und 2 Töchter, jedes 1000 Gl. Baarschaft war 2548 Gl. 30 f. und bodenzins 10 Mltr. 6 quart. beiderlei Guts, nebst 3 Gl. 36 f. an Geld; angeschlagen 1200 Gl.

V. Volgen die lauffende Schulden, hoofzins, sampt Fahrendem so taxiert worden.

Bon diesem hebe nur Fahrend's heraus ohne den husrath,	Gl.
vier Roos sampt allem darzu gehörigen gschir	480
Item dry khüw sampt einem jährigen kalb	80
Item fünff Mastschwin	50

	Gl.
Item fünff Faselschwin	25
Item Ein Mor sampt 8 jungen	40
Item ein vſgerüſten Mülliwagen sampt zwen Kären .	40
Item zwen vſgerüſten Leiderwagen sampt aller darzugehörd	40
Item ein Schleiffwag vffgerüst sampt allerlei fetenen vnd anderem Eisen geschrir	50
Summarum . . .	805

Item an korn in dem Speycher gewesen 236 Mltr., welches die Erben mit einander geteilt. Des Wilhelm sl. döchter haben nit in die Teilung ghört, weil davon ausgekaufft, also ist denen 6 söhnen, jedem 30 Mltr., vnd denen döchteren, einer jeden 28 Mltr. worden.

VI. Folged das Silbergschir vnd der huſrath.

a) Das Silbergschir.

	lott.
Erſtlich der nūw Rößlibächer wigt	41
Der alt Röſli bächer	36
1 Groſsi Stizen	40
1 groſsi Dublet	40
1 Herz sampt dem Deckhel	34
1 Birnen sampt dem Deckhel	34
1 Kleint stizen	30
1 großer stauffen, ist verehrt worden	19
1 kleiner stauffen, ist verehrt worden	18
noch ein kleinerer stauffen, ist verehrt worden	16
Hr. Schultheiß Schniders bächer, ist verehrt worden	$18\frac{1}{2}$
1 bächer sampt dem Deckhel, ist verehrt worden	31
der klein stauffen, ist verehrt worden	$13\frac{1}{2}$
2 glych stauffen (alles vergult)	24
Summarum des vergulten	$68\frac{1}{2}$
St. Niclausen Bächer sampt dem Deckhel	47
Der Ampts Bächer ¹⁾	30

¹⁾ Einsender ist im Besitz dieses sehr schönen Bechers, auf welchem herrlich gestochene Arbeit, und allerüberst die Jahrzahl 1581 mit 3 Bildern sich be-

	Iott.
6 Dischbächer	55
3 alt Bächer	22
1 Stauffen sampt dem Deckel	16
1 hoher stauffe	15
1 hoher stauffe	13
2 ganz gliche wiße	24
1 Biren sampt dem deckel, alles vergult, ist verehrt worden	21
1 Dazen, ist der Frauw Maria Fülliger seligen wapen darin. Disz ist nit vergult als die Zieraten.	
14 Löffel	31
18 Löffel	40
Summarum allen Silbergschir	722
Davon sind verehrt worden.	137

b) Der Husfrath.

Pfund.

Erstlich an vnderschidentlichen stücken gschirr von erz oder er	279
Item an vnderschidentlichen stücken Kupfergschirr	458
Item an vnderschidlich stücken gschirr von zinn	378
Item allerlei isen gschirr, vngfer 48 stück.	
Item 36 vsgerüstebett sampt aller zu hör.	
Item an klein vnnnd grossen ziechen 118 stück.	
Item an lilachen 50 stück.	
Item an disch Lachen 66 stück.	
Item an handzwecheln oder hand Düschen 59 stück.	
Item an disch zwechelin, oder disch tüchlin 7 dozed.	
Item an zwilchenem Düs 82 Ellen.	
Item an ristigem vnnnd Bärtigen garn 143 Pfundt.	
Item allerley hölzerne gschirr, als kästen, Disch, sessel vnnnd stühl, vnnnd was mann in ein Husshaltung brucht, welches die Erben sampt dem obgemeldten husrat zu gleich mit einander geteilt haben.	

findet, der göttlichen Mutter, des heiligen Erzengels Michael und des heiligen Beat. Unter das Wappen des Nicolaus Herzog und seiner Frau mit Jahrzahl 1614, und zur Seite das Wappen des Bruders Jacob und seiner Ehefrau.

Gl. §.

Summarium der ganzen verlassenschaft, one das
Silbergschir vnd husrat. 114301 8

Volgt hingegen was man schuldig:

Anmerk. Unter dem Schuldigen hebe nur folgende Posten heraus:

Item St. Elogi pfrundt by St. Steffan, so Herr Ampts Hendrich selig gestiftet.	1000 —
Item St. Steffan wegen 3 füralltdär vnd Mäßgewand, ist darfür gerechnet	100 —
Item der Trouw Maria Fülliger zugebrachtes gut one ir Crecht	9000 —
Item den Herren Capuzinern zu Sursee wegen der grebt, Sibenden vnd dryßigst, vnd so sye sunsten mäß geläsen, vnd ihn in der frankheit heimbgesucht	30 —
Item den Herren Caplönen wegen der Grebt, Sibenden vnd dryßigst mässen zu Lesen, vnd für das Kerzen gält, auch dem Herren lütpräster wegen des wises für alles	37 —
Item dry Frömbden Herren, als Herr pfarherr von Esch, Müwdorff, vnd Gormund für die grebt, Sibenden vnd dryßigst allen dryen	5 —
Item den Ampts Lüthen, so den Herren seligen zue filchen tragen haben	3 —
Item Herren Custor pfiffer wegen den kerzen vff das Grab den dryßigst vß, für alles	7 10
Item beiden figeristen daß grab zu machen vnd zu lüden, für alles	4 —
Item dem Wilhelm Herzog, die spänd zue bachen	3 21
Item Meister Hanns Brandstetter wegen des grabsteins zu hauwen vnd zu legen, für alles	7 —
Item Herren Hans Ruodolff Dürrler, Chor vnd Buwherr zu Münster wegen den kerzen vff den hohen Altar	5 —
Item Herren Doktor Huber zu Sursee vmb Medicamenten vnd für syn Reisen, auch für den Gesellen, für alles	30 —

	Gl. §.
Item der Agata Fellmann des Lienerd Rhoren Frauw, von wegen den dryssigst vß zu betten	4 —
Item Meister Andres Morhart zu Münster wegen seiner Müh vnd arbeit, so er ghan in wärender frankheit	10 —
Herren probst vnd Capitul Chrschaz vnd für den fahl, so die Erben all ingemein schuldig gewesen, für alles	394 10
Item Meister Niclaus Henneler wegen des Stauffs vnd sunst bacherlon	17 38
Item Meister Gaspar Henneler wegen des Stauffs vnd sunst vmb brott	8 —
Nach Abzug des so man schuldig, bleibt noch 3 Ag. Darzue nün Erben.	92433 32

Hierauf wurden vßkauf:

- a) die zwe Döchter des gelibten bruders Wilhelm Herzog seligen, Maria vnd Marianna, mit beistant des edlen nothwesten frommen fürnemmen fürsichtigen vnd wÿsen Herren Herren Niclaus Raženhofer, ritter, bauwherrn vnd des Rahts der stadt Lucern, ihres ordenlichen vogd, von jeder ansprach an der Verlassenschafft ires gelibten Herren Gros Vaters Nickolaus Herzog vnd Frow gross müetterli Maria Filliger seligen, vorbehalten alein das Silbergschir vnd etwas bareß geldt sampt dem Husrath, vmb 12000 Gl. ohn die 1000 Gl. heimbüwr, so ir gelibter Vater seligen empfangen.
- b) die Frow Anna Herzog ir gelibte schwester, mit beistant des Ehrenvesten Frommen Fürnemmen Fürsichtigen vnd wÿsen Herren Herren Hanns jost schnyders, der zit Schultheiss der Statt Sursee, ires geliebten Gemahls, von jeder ansprach an der verlassenschafft ires geliebten Vatters Nickolaus Herzog sl. vnd Frow müetterli Maria Filliger, vorbehalten alein das Silber gschir vnd etwas bares geldt vnd korn, sammt dem Husrath, vmb 9500 Gl. ohn die 1000 Gl. Heimbüwr, so ir Herr Gemahl empfangen.
- c) die Frow Catherina Herzog ir geliebte schwester, mit beistand des Ehrenvesten Frommen vnd wolgeachten Herren Antoni

Schindler, Burger der statt Lucern, ires gelibten Gemahls, von jeder ansprach an der Verlassenschafft ires gelibten Herren Vatters Niclaus Herzog sl. vnd irer Frow müetterli Maria Filliger, vorbehalten alein das Silbergschir vnd etwas bares gelt vnd korn sampt dem Husrath, vmb 9500 Gl. one die 1000 Gl. heimbstüwr, so ir Gemahl empfangen.

Vnd sodann zieht ieder Son sampt der Heimbstüwr vnd müetterlichem gutt 12553 Gl. sampt 72 Gl. Silbergschir, korn vnd Husrath.

Bolget des Martins theil.

	Gl.
Er hatt zu vordern vättterlich Erbquot	10553
Item Heimbstüwr	1000
Item Müeterlich Erbquot	1000
<hr/>	
Daran empfangen die Heimbstüwr	1000
Widers wegen synes hoff (der Oberhoof zue Münster) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb	6300
Item an anderm lut Specification	5253
Widers an baarem gält empfangen	72
<hr/>	
mer hatt er empfangen an silber St. Niclausen bächter wigt	lott.
mer ein vergults spizbächerli wigt	$44\frac{1}{2}$
mer 2 Löfel wegen	$11\frac{1}{2}$
widers 3 löffel wegen	4
mer Ein Hudzeichen wigt	$8\frac{1}{2}$
<hr/>	
2	

Bolget des Weibel Niclaus theil.

	Gl.
Er hatt zu vorderen Vatter Erbquot	10553
Item heimbstüwr	1000
Item Müeterlich Erbquot	1000
<hr/>	
Daran empfangen die heimbstüwr	1000
Widers wegen synes hoff (Vndere Wbyn) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb	8780
Item an anderem lut Specification	2773
Widers an baarem gält empfangen	72
<hr/>	

	lott.
mer die klein stizen wigt	30
mer der Amptsbächer ¹⁾	30
widers 3 löffel wegen	$8\frac{1}{2}$
mer 1 löffel wigt	2

Volget des Jacobs theil.

	Gl.
Er hat zu vorderen vächterlich Erbguot.	10553
Item heimstüwr	1000
Item Müeterlich Erbguot	1000
Daran empfangen die heimstüwr	1000
Widers wegen des Hirzens sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlaget vmb	8100
Item an anderem lut Specification	3453
widers an baarem gält empfangen	72

lott.

mer hat Jacob an silber empfangen 2 ganz vergulld Dazen, wegen	40
mer Ein Dischbächer, 4 löffel vnd ethlich allt pfe- nig, wegen	20
widers ein Dischbächer	8
mer 2 beschlagen löffel	
mer 1 löffel	$2\frac{1}{2}$

Volget des Renwart vnd Roni theil.

	Gl.
beid haben zu vorderen vächterlich Erbguot	21106
Item heimbstüwr	2000
Item müeterlich Erbguot	2000

Daran haben sie empfangen: der Renwart die Mülli sampt darzu gehörigen güe- tern, so angeschlagen worden vmb	12500
der Roni den halben Adenschwyllehooff sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlagen worden vmb	7900

¹⁾ Siehe oben Seite 249, Note 1.

Gl.

mer haben sy miteinander 3 Mütt korn bodenzins vnnd 3 Gl. 15 s, so in der winon zu ziechen, ist angeschlagen vmb	159
mer alles fahrend, lut Inventari	800
mer an anderm lut Specification	3747
widers an baarem gält empfangen	144

lott.

mer hat Renwart empfangen an silber den Nüw Röfli bächer, wigt.	41
mer 2 Dischbächer vnnd 2 löffel, wegen	20 $\frac{1}{2}$
mer empfangen an altem silber Ein löffel	2
Roni hat empfangen an silber 2 ganz weiß bächer, wegen	24
mer ein vergulder Spizbächer vnnd 3 löffel, wegen	18
mer knöpf vnd allt pfenig	5
mer an altem silber	3
Wideres hatt Renwart vnd Roni mit einanderen empfangen ein großen stauffen, so die Ziert verguld, wigt alles	17

Volget des Heinrichs theil.

Gl.

Heinrich hatt zu vorderen vächterlich Erbquot	10553
Item heimstüwr	1000
Item Müeterlich quot	1000

Daran hatt er zu empfangen:

den halben Adenschwyller hooff, so angeschlagen vmb sampt darzu gehörigen güetern.	7900
mer an anderm lut Specification	4653
widers an baarem gält empfangen	72

Volget des Wilhelm Herzog Seligen 2 kindter Theil.

sie haben zu vorderen lut vßkauff

großvächterlich Erbquot	11000
Item großmüeterlich Erbquot	1000

	Gl.
Item heimstüwr	1000
Daran empfangen heimstüwr	1000
mer an anderem lut Specification	12000
Widers an baarem gält empfangen	72
mer empfangen an Silber	lott.
ein Biren sampt dem Deckhel, wigt	47
mer ein bärcher, so die Zieraten vergult	13
widers ein Dischbärcher, wigt	$8\frac{1}{2}$
mer 2 beschlagen löffel	
mer 1 löffel, wigt	2

Bolget des Herr Schultheiß Hanns iost Schneider für sein Frow Anna Herzog theil.

	Gl.
Herr Schultheiß hat zu vorderen lut vskauff	
vätterliches Erbquot	8500
Item müeterlich guet	1000
Item Heimstüwr	1000
Daran empfangen die Heimstüwr	1000
mer an anderem lut Specification	9500
Widers an baarem gält empfangen	72
mer hat Herr Schultheiß an silber empfangen	lott.
den allt Bärcher, wigt	36
mer ein Dazen, so das Fälliger wapen darin gesmolzen ist, wigt	21
mer ein gnaden pfenig mit den 13 orten, wigt	6
widers 2 löffel empfangen, wigt	$5\frac{1}{2}$
mer 2 beschlagen löffel	
mer an allten pfenigen vnd anderem silber	3

Bolget des Antoni Schindler für sein Frow Catharina Herzog Theil.

	Gl.
Antoni hatt zu vorderen lut vskauff	
an vätterlichem Erbquot	8500
item müeterliches guot	1000

	Gl.
Item heimstüwr	1000
Dar an empfangen die heimstüwr	1000
mer an anderem lüt Specification	9500
Widers an baarem gält empfangen	72
mer empfangen an silber	lott.
Ein groſſi ſtizen, wigt	40
mer 2 Dischbächer vnd 2 löffel, wegen	20
widers 3 löffel, wegen	$8\frac{1}{2}$
mer 2 beschlagen löffel	
mer ein kindtbeterkopf	3

Berzeichnuß der Mändlen, gesagen¹⁾, huet vnd anderer ſachen, fo die brüederen ein anderen angeschlagen allſ volged:

	Gl.
Erſtlich hat Martin den Rott Mandel, so angeschlagen vmb	30
der Weibel hatt die grauw gesagen, so angeschlagen vmb	20
der Jacob hatt den Nüw schwärz Mandel, so angeschlagen vmb	20
der Renwart hatt ein alſten Möſ duchenen mandel, vnd ein alſten schwärzen ſampt ein ſamenden bared, so angeschlagen vmb	4
der Heinerich hatt den ſumer Mandel vnd die klein grauw gesagen, so angeschlagen	8
der Roni hatt den alt schwärz Mandel mit dem ſameten Mandel vnd ein schwärzen hut, so angeschlagen	12
	Sa. 94

Trifft einem jeden theil fo die Sechs brüederen mit ein andern zu theilen haben, Namlichen 15 Gl. 26 ſ. Also muß Martin vßhin geben 14 Gl. 14 ſ. vnd Niclaus foll vßhin geben 4 Gl. 14 ſ. vnd der Jacob 4 Gl. 14 ſ. thut, fo vßhin foll geben werden, 23 Gl. 2 ſ. Darvon gehörd Renwart 11 Gl. 26 ſ., dem heinerich 7 Gl. 26 ſ. vnd dem Roni 3 Gl. 26 ſ.

¹⁾ Gasaaggen — Galakleider eines Landmanns.

C.

**Welt- und Ordensgeistliche Nachkommen des Hr. Erb-
laßers Niclaus Herzog seligen in der Winon, Bürger
von Münster,**

durch seine vier Söhne Wilhelm, Martin, Hieronymus
und Renward, die Herzogen.

I. Von Wilhelm stammt ab:

Maria, Chorfrau im Kloster Rathhausen. Anno 1651. ¹⁾

II. Von Martin stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Franz Karl Herzog, Priester in Münster, gestorben den
11 Aprils 1725.

Hr. Jost Bernard Herzog, geb. 1690, Caplan zu St. An-
dreas 1719, Rector Chori, und Instruct. Music. auch Frühmesser
nach Rickenbach, gest. 1740.

Hr. Ludwig Heinrich Herzog, geb. 1751, Caplan in Ingen-
bohl, Kant. Schwyz, und gestorben in Buznau.

Hr. Cornel Vital Herzog, geb. 1768. In Münster Präbend.
S. Galli, nachher S. Nicolai, Cantor, Instruct. Music. Chor-
Regens, Procur. Frühmesser nach Neudorf, Subcustos und Sub-
cerem. † 1831.

Hr. Joseph Anton Herzog ²⁾, geb. 1772, Oberschulherr in
Münster Anno 1802, Pfarrer in Kleinwangen Anno 1805, Ober-
leutpriester in Münster Anno 1817, und Chorherr daselbst Anno
1829. † 1844.

Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1801, Pleban. in Pfeffikon
1830, Oberleutpriester in Münster 1845.

Hr. Dominik Herzog, geb. 1799, Oberschulherr in Münster
und Caplan zu St. Mar. Magdalena und S. Gall. 1827. Can-
tor, Instruct. Mus. und Chor-Regens.

¹⁾ s. oben S. 245.

²⁾ Früher Canonic. Regul. S. Norberti ad S. Lucium Curiæ Rhetiorum,
als P. Nicolaus de Rupe. (Geschichtsfrd. X. 27.)

b. Ordensgeistliche.

P. Nicolaus de Rupe Herzog, geb. 1772, Prof. 1792 bei den Prämonstratenfern S. Lucii zu Gur. Vocatus in Patriam suam a Senatu et Commissariatu Episcopal. Luc. et super Vota Relig. a Summa Sede Apostolica dispensatus propter Bonum publicum Anno 1802 ¹⁾. (vide oben unter Taufname: Joseph Anton.)

Br. Franz Herzog, geb. 1743. Prof. 1765 bei den Franziskanern in Lucern.

Br. Michael Herzog, geb. 1749, Prof. in St. Urban.

M. Johanna Baptista Herzog, geb. 1684, Prof. 1707 zu Gnadenthal, gestorben als Sen. und Jubil. 1769.

M. Leopolda Herzog, geb. 1740, am 4 Weinm., Prof. 10 Weinm. 1758 in Muotathal, als Vorsteherinn erw. im J. 1776, gest. den 24 Heum. 1811. ²⁾

M. Anna Scholastika Herzog, geb. 1724, Prof. zu Seedorf 1749, gest. 1766.

III. Von Hieronymus ³⁾ stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Leodegar Herzog, geb. 1753, Jän. 2, Obercaplan in Grosswangen 1778, Chorherr zu Münster 1811 ⁴⁾, gest. 1831.

Hr. Michael Herzog, geb. 1823, März 13. Nach Amerika verreist 1848. Allort in Cincinnati Anno 1849 zum Priester geweiht, und seitdem in dortigem Bisthume Pfarrer.

Hr. Joseph Michael Herzog ⁵⁾, geb. 1743, Mai 8, Caplan zu St. Nicolaus in Lucern 1765. Succendor und Act. Archiconfr. Const. S. Joann. Nepom.

Hr. Christoph Vital Herzog, geb. 1760, Herbstm. 12, Vicar in Schwarzenbach 1790, und Normal-Lehrer in Münster.

¹⁾ Geschichtsfrd. X. 27.

²⁾ Geschichtsfrd. VI. 125. Artic. 12. und Anmerkg. 49. Seite 156.

³⁾ Sein Sohn „Joseph“ zog auf den Peierhof in Schongau.

⁴⁾ Seit dem Chorherrn Hans Wilhelm Herzog, Bruder des obbenannten Erblassers Nicolaus Herzog (Anno 1598), also dem Zwischenraum von 223 Jahren, wiederum der erste erwählte Chorherr dieses Geschlechts „Herzog“.

⁵⁾ Verfasser eines lat. Manuscriptis „Helvetiae. Libertatis Ruina, et Gallieæ Revolutionis Exordia“, welches Hr. Propst Goldin sl. bezeichnet als: „Opusculum succineto ac eleganti stylo conscriptum.“

Hr. Xaver Herzog, geb. 1809, Caplan zu St. Martin in Münster; seit 1841 Pfarrer in Ballwil.

* Hr. Balthasar Herzog, geb. 1744, Brachm. 30, Caplan S. Mauritii et SS. Innoc. erw. 1770, und Rector in Schwarzenbach, gest. 1822, 25 Wintern.

* Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1752, Apl. 29, Leutpriester bei St. Stephan in Münster 1783, und Chorherr daselbst 1818, gest. 1834, 9 Jänners.

Hr. Martin Herzog, geb. 1815, Pfarrer in Pfäffikon seit 1845.

b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Leodegar Herzog, geb. 1763, Prof. in Engelberg 1782.

Hr. P. Jodoc. Herzog, geb. 1728, Prof. 1749 als Capuziner.

Br. Franz Xaver Herzog, geb. 1756, Prof. 1784 als Capuziner.

* Maria Agatha Herzog, geb. 1733, Prof. in Frauenthal 1749, als Abtissin erwählt 1771.

* Maria Cecilia Herzog, gest. 1768 zu Einsiedeln in der Au.¹⁾

IV. Von Renward stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Jacob Melchior Herzog, geb. 1727, Jän. 7, Caplan in Münster zu St. Nicolaus 1747, Subcuft. und Subcerem., gest. 7. Heum. 1807.

Hr. Michael Herzog, geb. 1759, Pfarrer im Aelpli bei Einsiedeln, Oberschulherr in Münster, 1811 Pfarrer in Schongau, und 1822 Chorherr in Münster, † 16 Augst. 1838.

¹⁾ Obige mit * bezeichnete vier Familienglieder, mütterlicher Seits Großonkel und Großtanten des Einstenders, sind Geschwister des letzten Besitzers der Winon-Mühle, von deren Vater das Necrolog. Beronense schreibt: „1776, Nov. 28. „Josephus Herzog molitor in der Winon Aet. 73. (obiit) „Vir Deo et hominibus acceptus, frequentior in templo, quam alii in „foro. Perpessa brevi infirmitate et exhaustis naturæ viribus factus est „vi Sacramentorum rite susceptorum frumentum Electorum præsente „Plebanio, et Dno. Rectore filio suo, et Dno. Vicario Ludovico Herzog, et magna vicinorum copia avolavit ex terrenis ad æternos Thesauros.“

b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Marianus Herzog, geb. 1758, Prof. in Einsiedeln 1775, und Ober-Pfarrer alldort. † 26 Winterm. 1828.

Hr. P. Venerandus (früher Jacob) Herzog, geb. 1670, gest. als Capuziner in Sursee den 26 Apr. 1692. aet. 23.

M. Felicitas Herzog, geb. 1734, Prof. 1753 in Eschenbach.

M. Dorothea Herzog, geb. 1738, Prof. 1757 in Rathhausen.

Beilagen.

1.

1619, 1 Herbstm.

Zu wüssen seye menglichen, Als Anno 1619 den ersten Tag Septembris Niclaus Herzog weibel In der wynon, Jacob Herzog vff der würschafft Zum Hirzen, vnd Schryber wilhelm Herzog zu Münster, Irer grebnussen halben In dem obren gottshuſ, so wol für sich selbst als für Nachkömmling, ein gwüſe Declaration begärt, haben Probst vnd Cappittul domalen Inen nachfolgende erkanntnuſ gebien, Zu ewigen fünftigen Zytten dorab ze hallten vnd zu verblyben.

Erſtlich, das ein herr Probst zwar niemandts im Flecken die Begrebtinuſ ſo wol In der vnderen alls oberen filchen abzuschla-chen habe; Doch mit der Condition In der oberen filchen, das ein Jeder, ſo dahin vnd daselbſt vnder dem Dach begärt begraben zu werden, ſolle verbunden ſyn den gewönlichen Stouff ze geben.

By diſer Condition ſol auch onſäbarlich begriffen ſyn daß Huſ vnd die würschafft zum Hirzen, der begrebtinuſ vnd Stouffs halben.

Item ſollen die Stein der Herzogen im gſleß, ſo mit Irem Houptwapen bezeichnet (dero Nro. 9 ſindt), nit gemehret werden, ſonnder alſo verblyben, wie ſy anzezo liegen.

Item diewyl grund vnd boden deß Gottshuſes iſt, haben Probst vnd Cappittul Inen forbehalten, mittler Zytt der Trigen, ſo wol geiſtliche alls weltliche, vff Ir gefallen vnd gut beduncken auch vnder ſelbige ſtein zelegen, Wöllches ſich auch verſton ſol, ſo die herzogen das Huſ der würschafft nit mehr In Irem gſchlecht ſonder andre beſäffen, das ſelbige, ſo daruſ ſtürben, darumb das ſy In die Ober filchen Psärig, auch darunter mögen gelegt werden.

Der kinderen halben mögen ſy vß Irem gſchlecht dahin gelegtt werden, doch aber ſollen ſy allwegen Probst vnd Cappittul darumb begrueffen vnd fragen.

Rochus Boumgartner, der Stift Münster geschworner
Secretarius subst.

2.

Was ich weibel Herzog myner frauwen für Ein schleis han gemacht, wann mich gott der Allmächtig sollte beruoffen.

Erstlich sol man Ihre für vnd lecht schuldig sin.

Item das näben stübli mit sampt dem Himlezenbeth zwewmoll anziehen, vnd ein fasten mit sampt dem zweifachen Gäterli.

Witters sol sy gewalt haben, Ein Offensyz durch die Wand dörfern machen lassen, mitt sampt Einer Eigen Thür im stübli durch die wand In kuche.

Witters soll man Ihre jährlich gäben 2 Malter korn vnd 6 fl. Roggen, vnd Ein sak voll haber für das habermäß geben.

Witters sol man Ihre Ein kuoh summer vnd winter Ihren lassen louffen.

Witters an obstgewächs vnd frühesen zur nottdurfft lassen folgen.

Witters ein halbes Schwin mit sampt dem umgenten, nitt die best vnd nit die böst.

Witters soll sy gewalt haben, In der bünten gegen der bach Dallen 3 bärher hauff sähren.

Witters sol man Ihren gäben das mittlist gartenbett gägen der schüwr.

Witters soll man Ihre jährlich Ein fierstell salz gäben, vnd von denen 250 Gl. wo ich Ihre han genam, der zins schuldig sin darvon gäben.

Witters, wann sy die kinder will zu Ihren nähmen, soll mann Ihren schuldig sin der Lon gäben.

Witters, wan ich sollt stärben, sol sy von mir Erben 600 Gl., vnd sollen die 200 Gl. widerom vsen geben werden ohne Zins.

Witters, wann sy sich wider sollte verhürotet, sollen Ihren die 250 Gl. mit sampt dem Zins bar verrichtet werden; wann sy sich verhürotet, sol der schlis vß sin.

